

Marburger Symposium

In Zusammenarbeit mit dem Hessischen Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat findet das Marburger Symposium zum Lebensmittelrecht statt. Durch die Verbindung der einerseits wissenschaftlichen und andererseits praxisorientierten Perspektiven wird ein facettenreicher Einblick ins Lebensmittelrecht geboten. Hier werden aktuelle lebensmittelrechtliche Themen herausgegriffen und in den Fokus genommen. Dies gewährleistet der stets ausgewogene Kreis hochkarätiger Referentinnen und Referenten, die aus der Wissenschaft, der Lebensmittelwirtschaft, der Verwaltung sowie aus anderen dem Lebensmittelrecht verbundenen Disziplinen kommen.

Marburger Workshop

Hier werden alle für das Lebensmittelrecht wichtigen Änderungen und Entscheidungen des vergangenen Jahres durch erfahrene Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte vorgestellt und in ihren Auswirkungen auf die praktische Arbeit diskutiert. Die Veranstaltung greift den interdisziplinären Ansatz der Forschungsstelle für Lebensmittelrecht in Marburg auf – die fachliche Diskussion mit den Referierenden, aber auch innerhalb des Teilnehmerkreises, ist Teil dieses Konzepts. Neben den allgemeinen lebensmittelrechtlichen Entwicklungen werden insbesondere auch die Effekte auf die Praxis und die rechtliche Beratung beleuchtet. Zusätzlich werden aktuelle Fälle aus der Rechtsprechung von den Referierenden präsentiert und detailliert erläutert.

Am Marburger Workshop zum Lebensmittelrecht ist auch eine digitale Teilnahme möglich.

Abendveranstaltung

Im Anschluss an den Workshop findet eine Abendveranstaltung mit einem gemeinsamen Abendessen im Schloss Rauischholzhausen statt, zu der die Forschungsstelle herzlich einlädt. Dies gilt für Teilnehmende des Workshops als auch des Symposiums am Folgetag.

Kennen Sie schon die Lebensmittelrechtsakademie?

Die ATF-anerkannte Lebensmittelrechtsakademie ist eine bundesweit einmalige Fortbildungsveranstaltung für Interessierte des Lebensmittelrechts mit juristischem oder naturwissenschaftlichem Hintergrund. Innerhalb weniger Wochen vermittelt sie die wesentlichen Grundlagen des Lebensmittelrechts, einschließlich verwandter Fachdisziplinen.



Weitere Informationen

Workshop

Termin

2. Dezember 2026,
9:00 – 18:30 Uhr

Ort

Welcome Hotel Marburg
Pilgrimstein 29
35037 Marburg

Symposium

Termin

3. Dezember 2026,
9:00 – 16:45 Uhr

Ort

Historischer Rathaussaal
Markt 1
35037 Marburg

Teilnahmegebühren

Workshop	Symposium	Kombi	
470,00	370,00	740,00	
320,00	320,00	590,00	für Fördervereinsmitglieder
270,00	220,00	340,00	für Behördenvertreter
120,00	100,00	180,00	für Behördenvertreter aus Hessen
110,00	70,00	170,00	für Studierende, Referendare, Doktoranden

Alle Preise in Euro und zzgl. ges. MwSt. Die Teilnahmegebühr ist nach Rechnungserhalt zu zahlen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt – um eine frühzeitige Anmeldung wird gebeten.

Stornierungsbedingungen

Sofern kein Ersatzteilnehmer benannt wird, berechnen wir folgende Gebühren (jeweils zzgl. ges. MwSt.):

Stornierung bis zum 13. November 2026: € 50,00

Stornierung bis zum 20. November 2026: Halbe Teilnahmegebühr

Stornierung nach dem 20. November 2026: Volle Teilnahmegebühr

Im Falle einer Stornierung durch den Veranstalter werden bereits gezahlte Gebühren in voller Höhe zurückerstattet.

Zimmerreservierungen

Hotelreservierungen müssen von den Teilnehmenden selbständig vorgenommen werden. Informationen zu Unterkunftsmöglichkeiten finden Sie unter www.marburg.de.

Weitere Informationen rund um die Forschungsstelle finden Sie unter: www.forschungsstelle-lebensmittelrecht.de

Organisation

Verein zur Förderung der Forschungsstelle für Europäisches und Deutsches Lebens- und Futtermittelrecht an der Philipps-Universität zu Marburg e. V.

Vors. RAin Angelika Mrohs
c/o Prof. Dr. Wolfgang Voit

Philipps-Universität Marburg, Fb. 01 · 35032 Marburg
lebensmittelrecht@jura.uni-marburg.de



18. Marburger Workshop

zum Lebensmittelrecht
am 2. Dezember 2026

Neues aus Gesetzgebung
und Rechtsprechung 2026



20. Marburger Symposium

zum Lebensmittelrecht
am 3. Dezember 2026

Bürokratierückbau
im Lebensmittelrecht



HESSEN
Hessisches Ministerium
für Landwirtschaft und
Umwelt, Weinbau, Forsten,
Jagd und Heimat



Universität
Marburg

Forschungsstelle für
Europäisches und Deutsches Lebens-
und Futtermittelrecht der Philipps-
Universität Marburg

Symposium zum Lebensmittelrecht

Bürokratierückbau im Lebensmittelrecht

Das diesjährige Symposium ist dem Bürokratieabbau im Lebensmittelrecht und damit einem Thema gewidmet, das in der derzeitigen politischen und gesellschaftlichen Diskussion eine zentrale Bedeutung hat. Den Ausgangspunkt der Veranstaltung bildet ein Vortrag aus der für den Bürokratierückbau neu eingerichteten Stabsstelle des BMLEH, dem für das Lebensmittelrecht zuständigen Bundesministerium. Ein Schwerpunkt wird dabei sein, wie durch die Vermeidung von Doppelungen Verwaltung und Unternehmen entlastet werden können. Ein Blick auf die Bestrebungen zum Bürokratieabbau in Österreich rundet den Überblick über die Möglichkeiten des Rückbaus der Bürokratie ab. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden konkrete Projekte vorgestellt und diskutiert. Durch einen Zuständigkeitsübergreifenden Informationsaustausch über die Grenzen von Bundesländern hinweg könnte man dem Ziel, Doppeluntersuchungen zu vermeiden, erheblich näherkommen. Aber wie könnte das konkret aussehen und welche Grenzen sind dabei durch die föderale Struktur und die Zuständigkeitsverteilung zwischen Bund und Ländern gezogen? Eine deutliche Vereinfachung könnte auch erreicht werden, indem die Prüfung der Kennzeichnung von Lebensmitteln mittels KI automatisiert wird – idealerweise so, dass der Lebensmittelunternehmer die Prüfung durchführt und der Überwachungsbehörde nur noch das Ergebnis vorlegt. Denkbar ist auch, dass Auditierungen, die bestimmte Qualitätsanforderungen erfüllen, zu einer Herabsetzung der Überwachungsfrequenz führen. Umgekehrt kann es aber auch Fälle geben, in denen das Fehlen einer unionseinheitlichen Regelung oder eines Standards mit einer Safe-Harbour-Funktion erheblichen Aufwand verursacht. Dies soll aus Sicht eines international tätigen Unternehmens dargestellt werden.

Workshop zum Lebensmittelrecht

Auf dem 18. Marburger Workshop zum Lebensmittelrecht wird über die wichtigsten Entwicklungen des letzten Jahres im Lebensmittelrecht informiert und diskutiert. Im Mittelpunkt stehen in diesem Jahr unter anderem die aktuellen Entwicklungen zur Lebensmittelinformation oder neue ALS- und ALTS-Beschlüsse, digitale Vertrauenswerbung in der Lebensmittelbranche, aktuelle Urteile zur Kennzeichnung von Lebensmitteln sowie Neues zur Kennzeichnung veganer und vegetarischer Ersatzprodukte, Health Claims und Green Claims, Neues zur Abgrenzung von Lebensmitteln zu Arzneimitteln, Aktuelles zu Lebensmitteln tierischen Ursprungs, Lebensmittelsicherheit, amtlicher Überwachung und dem Preisangabenrecht.

Prof. Dr. Wolfgang Voit

Sprecher der Forschungsstelle für Lebensmittel- und Futtermittelrecht

RAin Angelika Mrohs

Erste Vorsitzende des Fördervereins

Programm

Workshop Mittwoch, 2. Dezember 2026

- 9:00 Uhr **Begrüßung**
Prof. Dr. Wolfgang Voit, Forschungsstelle für Lebens- und Futtermittelrecht, Marburg
- 9:15 Uhr **Lebensmittelinformation im digitalen Zeitalter**
Dr. Danja Domeier, domeierlegal, Starnberg
- 11:30 Uhr **Aktuelle Urteile zur Kennzeichnung und Bewerbung von Lebensmitteln**
Prof. Dr. Stefanie Hartwig, ZENK Rechtsanwälte, Hamburg
- 14:15 Uhr **Health Claims, Green Claims und Abgrenzung zu Lebensmitteln**
Dr. Astrid Hüttebräuker, Kanzlei Hüttebräuker, Düsseldorf
- 16:30 Uhr **Lebensmittel tierischen Ursprungs und Lebensmittelsicherheit**
Prof. Dr. Markus Grube, Grube • Pitzer • Konnertz-Häußler Rechtsanwälte, Gummersbach

Abendveranstaltung Mittwoch, 2. Dezember 2026

- ab 19:30 Uhr **Abendveranstaltung**
im Schloss Rauischholzhausen
(Abfahrt des Shuttles um 19:00 Uhr*)
Feierliche Übergabe der Teilnahmebescheinigungen an die diesjährigen Absolvent*innen der Lebensmittelrechtsakademie sowie Verleihung der Teilnahme stipendien.

Eröffnungsrede

Abendessen

* Für alle Teilnehmende, die sich für die Abendveranstaltung angemeldet haben, wird ein Bus gegenüber des Erwin-Piscator-Hauses (Stadthalle, Biegenstraße 15, 5 Minuten Fußweg vom Welcome Hotel) starten und Sie zum Schloss Rauischholzhausen bringen. Der Rücktransfer zum Erwin-Piscator-Haus erfolgt ebenfalls mit dem Bus zwischen 23:00 Uhr bis 23:30 Uhr im 10-Minuten-Takt.

Die Abendveranstaltung wird freundlich unterstützt von:



Symposium Donnerstag, 3. Dezember 2026

- 9:00 Uhr **Meet & Greet**
im Foyer des Historischen Rathaussaals
- 9:30 Uhr **Grußwort**
Dr. Nikita Wimmershof, Hessisches Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat, Wiesbaden
- 9:45 Uhr **Vorhaben der Bundesregierung zum Bürokratierückbau**
Prof. Dr. Eberhard Haunhorst, Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat, Bonn
- 10:15 Uhr **Bürokratieabbau in Österreich: Ein Bericht über beschlossene und geplante Reformpakete**
Sepp Schellhorn, Staatssekretär im Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten der Republik Österreich mit Aufgabenbereich Deregulierung und Entbürokratisierung
- 11:00 Uhr **Informationsaustausch über Zuständigkeitsgrenzen und Ländergrenzen hinaus**
Maik Maschke, Bundesvorsitzender des Bundesverbandes der Lebensmittelkontrolleure Deutschlands e.V., Großenhain
- 11:30 Uhr **Verfassungsrechtliche (und datenschutzrechtliche) Grenzen und Möglichkeiten am Beispiel einer Koordinierung von Informationen**
Prof. Dr. Markus Möstl, Direktor der Forschungsstelle für deutsches und europäisches Lebensmittelrecht, Universität Bayreuth
- 13:15 Uhr **Was kann die KI bei der Überwachung der Lebensmittelüberwachung leisten und wie entlastet sie die Lebensmittelüberwachung?**
Dr. Benedikt Mayer, IMERO Technologies GmbH, Halle
Dr. Steffen Seifert, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Würzburg
- 14:00 Uhr **Lebensmittelkontrolle auf dem Prüfstand – Praxis-Check der AVV RÜb aus der Länderperspektive**
Birgit Bienzle, Ministerialrätin a.D. des Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, Stuttgart
- 15:15 Uhr **Audits, Entbürokratisierung und KI: Bausteine einer modernen Lebensmittelüberwachung – Wie Audits Unternehmen und Behörden entlasten können**
Stephan Ludwig
Ergänzungsvortrag: Zur Reduzierung der Dokumentationspflichten aus Unternehmensperspektive
Dr. Jörg Klinkmann
- 16:00 Uhr **Rechtsvereinheitlichung und Bürokratieabbau – Fehlende Standards und Rechtsnormen und neue Rechtsnormen als Auslöser für erhöhten Aufwand für Lebensmittelhersteller an Beispielen wie Allergen Kennzeichnung (PAL) und Bezeichnungsschutz Fleischerzeugnisse**
Dr. jur. Alina Unland, Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG, Bielefeld

(Programmänderung vorbehalten)